



Mensch und Mitwelt. Konvivialität und Schöpfungswirklichkeit.

Studienwoche vom 8. bis 12. Dezember 2025



MENSCH UND MITWELT. KONVIVALITÄT UND SCHÖPfungSWIRKLICHKEIT.

Eine andere Welt ist nicht nur möglich, sie ist auch notwendig. Die globalen Herausforderungen der Klimakatastrophe erfordern (theologisches) Umdenken. Konvivialität heißt neu auszuloten, wie jenseits der Wachstumsgesellschaft und des Anthropozentrismus ein gerechtes Zusammenleben (con-vivere) auf dieser Erde möglich sein kann, wie ökologisch und sozial nachhaltige Formen demokratischen Lebens gestaltet werden können. In der Studienwoche fragen wir danach, wie wir Zusammenleben ausgehend vom Miteinander aller Geschöpfe verstehen können: von Menschen, Tieren, Pflanzen, kreatürlicher und nichtkreatürlicher Welt. Wie spricht die Bibel über das von Gott Geschaffene? Wie kommt in ihr Welt zu Wort? Vielfältige Impulse aus dem Gespräch zwischen Theologie und Naturwissenschaften treten hinzu. Ziel der Studienwoche ist es, das innertheologische und das interdisziplinäre Gespräch zu suchen und danach zu fragen, wie wir angesichts der aktuellen Krise sprach- und handlungsfähig werden können.

Das Vorbereitungsteam der Studienwoche 2025

Judith Brühne, Dr. Alexander B. Ernst, Prof.'in Dr. Claudia Janssen, Leena Nowoczin

DIE REFERIERENDEN:

Dr. Alexander B. Ernst, Altes Testament, Wuppertal

Prof. Dr. Michaela Geiger, Altes Testament, Wuppertal

Dr. Martin Hamburger, Pfarrer, Diakonie, Wuppertal

Prof.'in Dr. Claudia Janssen, Neues Testament und Theologische Geschlechterforschung, Wuppertal

Dr. Aurica Jax, Lehrkraft für katholische Theologie und Referentin für Ökumene, Münster

Prof. Dr. Konstanze Kemnitzer, Praktische Theologie, Wuppertal

Dr. Diana Lunkwitz, Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. Matthias Millard, Altes Testament, Wuppertal

Dr. Ulrich Möller, Weltkirchenrat „Klimagerechtigkeit und Nachhaltige Entwicklung“, Detmold

Prof. Dr. Markus Mühling, Systematische Theologie, Wuppertal

Prof. Dr. Joachim von Soosten, Systematische Theologie, Wuppertal

PD Dr. Gregor Taxacher, Systematische Theologie, Institut für Katholische Theologie, Dortmund

Prof. Dr. Henning Wrogemann, Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Wuppertal

Vorträge (hybrid) und Arbeitsgruppen (in Präsenz)

MONTAG, 08.12.2025

VORTRAG 10.30 Uhr

Prof. Dr. Henning Wrogemann

Mission und Ökologie – interkulturelle Perspektiven

Zum Christentum werden derzeit global mehr als 2,5 Milliarden Menschen gezählt. Christliche Kirchen sind auf allen Kontinenten vertreten, was bedeutet, dass ihre kontextuellen Bedingungen (etwa: gesellschaftlich, kulturell, religiös, ökologisch) sehr unterschiedlich sind. In dieser Vorlesung kann es demnach lediglich darum gehen, einige missionstheologische Beispiele zum Thema Ökologie vor Augen zu führen, um daran anschließend grundlegende Fragen zu Auftrag und Reichweite christlicher Mission in ökologischer Perspektive zu diskutieren.

VORTRAG 12.00 Uhr

Dr. Diana Lunkwitz

Exploring the Planet? – Exploiting the Human! Rassifizierende Weltsichten in der verwobenen Fachgeschichte von Missions-, Religions- und Naturwissenschaften dekolonisieren

Der Vortrag stellt sich der drängenden Aufgabe, eine gemeinsame dekolonisierende Bearbeitung von rassifizierenden Welt-Konstruktionen in missions-, religions- und naturwissenschaftlichen Fachdisziplinen zu beschreiben. Dabei werden zunächst Fachpersönlichkeiten und etablierte Konzepte – wie Religion, Kultur, Schöpfung, Ökosystem, Ressourcen – herrschaftskritisch in der Fach- und Missionsgeschichte (einschließlich Missionstheologie) vorgestellt. Unter intersektionalen Fragestellungen kommen Reproduktionen von rassifizierenden Weltsichten in Wissenschaftsverständnissen in den Blick, um die gemeinsame Fragestellung der Dekolonisierung von Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften in aktuellen planetarisch-globalen Auswirkungen zu formulieren.

WORKSHOP 14.30 Uhr

Dr. Diana Lunkwitz

Konsumierte ‚Religion‘ – ‚Religionisierter‘ Konsum

Der Workshop widmet sich der Frage, welche Religions- und Kulturkonzepte von multinationalen Konzernen – zum Beispiel Ikea – und der Tourismusbranche angeboten, verkauft und folglich konsumiert werden. Dabei kommen Impulse aus den Intersectional Studies, der Material Religion und den Medientheorien zur Anwendung. Wir werden Kataloge, Youtube-Videos und algorithmenbasierte KI-Anfragen analysieren. Das Ziel des Workshops besteht zunächst darin, das globale Wirtschaftssystem und gängige religionökonomische Zugänge mehrperspektivisch hinsichtlich Sekularität und Religion zu befragen. Angesichts klimatischer Herausforderungen von planetarischem Ausmaß sollen diese dann mit transkulturellem Interesse und mit ökonomischen Nachhaltigkeitsentwürfen neu überdacht werden.

ABENDPROGRAMM 18.30 Uhr

Dr. Ulrich Möller

Ökumenische Dekade für Klimagerechtigkeit – Von der Theorie ins Handeln kommen

Der Weltkirchenrat (ÖRK) hat 2025 eine koordinierte 10jährige Reaktion der Kirchen weltweit auf den Klimanotstand ausgerufen: Die „Ecumenical Decade of Climate Justice Action. Together in Ecological Metanoia for Transformation“. Ein Aufruf zu einer tiefgreifenden spirituellen Transformation durch Umkehr/Metanoia, Wie können Christ*Innen und Kirchen, ökumenisch vor Ort und über Kontinente und Kulturen hinweg, weltweit gemeinsam- durch im Glauben verwurzeltes Klimagerechtigkeits-handeln die notwendigen tiefgreifenden Transformationen voranbringen?

Dazu gibt der Aufruf des ÖRK theologische Impulse und Handlungsvorschläge. Ulrich Möller hat als Mitglied der ÖRK-Kommission „Climate Justice and Sustainable Development“ diese Dekade federführend mit konzipiert. Als Beispiel, wie Kirchen und Zivilgesellschaften in Nord und Süd gemeinsam wirksam für globale Klimagerechtigkeit handeln können, stellt er die Internationale Kooperative ONE CLIMATE WORLD vor (www.oneclimateworld.com).

DIENSTAG, 09.12.2025

Vortrag 10.15 Uhr

Prof.'in Dr. Claudia Janssen

Die Klage der Schöpfung (Röm 8,18-25)

Die Schöpfung stöhnt niedergedrückt von den sie bezwingenden Mächten, die Geschöpfe hoffen auf Rettung. Eindrucksvoll verbindet Paulus in Röm 8,18-25 theologisch und sprachlich das Schicksal der menschlichen und nichtmenschlichen Schöpfung. Seine Worte klingen angesichts der täglichen Nachrichten zur Klimakatastrophe erschreckend aktuell. Ist es möglich, aus diesem „kosmischen Klage lied“, ethische Impulse für die Gegenwart abzuleiten? Die internationale Debatte „Greening Paul“ bietet spannende Neuentdeckungen zum Verhältnis von Naturzerstörung und widerständigem Handeln in neutestamentlicher Zeit.

Vortrag 12.00 Uhr

Prof.'in Dr. Claudia Janssen und Prof. Dr. Joachim von Soosten

Ab-Jection: Peter Buggenhout und der Müll dieser Welt – Vernissage

Ab-jekte sind Weg-Geworfenes: Krempel, Unrat, Müll. *Ob-jekte* sind das, was uns zu-geworfen wird. Situationen, Dinge. Und *Sub-jekte* sind wir: die Unter-Fangenden. „Abjection“ bezeichnet aber ebenso den Ekel, Dinge, die Ekel hervorrufen. Die Schattenseite unserer Art des Wirtschaftens und des Konsums besteht in den beständig wachsenden Bergen an Müll. Die Verklebung der Welt, der Meere und des Wassers durch Plastik ist nur ein Beispiel. Der Schatten, den sie werfen, wird immer länger. Wir, die wir doch „authentisch“ wir selbst sein wollen, haben das Verhältnis zu den Dingen schon lange verloren. Und damit auch die Verhältnisse der Mitlebendigkeit (Konvivialität) in der Verbundenheit inmitten der Wirklichkeit der gesamten Schöpfung Gottes. Menschen, Tiere, Pflanzen, Dinge. Kann es sein, dass „Gott“ sich gerade dort finden lassen will, und nur dort, wo das „Nichts“ droht? Im Schatten, den Gesellschaften werfen? Am Ort des Mülls? – Diesen genuin theologischen Fragen geht der Impulsvortrag nach. Dem wird sich ein Gespräch mit Claudia Janssen über den Skulpturenkünstler Peter Buggenhout anschließen, der die Abjekte und die Auseinandersetzung zum Gegenstand seiner Landmarken gemacht hat. Das Titelcover dieses Heftes zur Studienwoche zeigt eine seiner Arbeiten im Wuppertaler Skulpturenpark Waldfrieden.

WORKSHOP 14.30 Uhr

PD Dr. Gregor Taxacher

Postanthropozentrische Theologie / Theologie der Tiere

Warum eine Theologie der Tiere? Das heißt, warum sind Tiere eine besondere Herausforderung, besonders auch gegenüber oder innerhalb einer ökologischen Theologie, einer Theologie der Natur? Zuerst: Weil wir, homo sapiens, selbst tierlich sind. Das wusste man schon vor Darwin, aber dennoch sind die ethischen und theologischen Konsequenzen aus der Radikalisierung dieser Erkenntnis durch Evolutions- und Verhaltensforschung noch kaum gezogen. Das heißt weiter: Tiere sind die 'konkreten Anderen' der Schöpfung, Subjekte, empfindungsfähige Individuen. Eine immer noch weitgehend anthropozentrisch 'gebaute' Theologie muss dies zutiefst irritieren. Dieser Irritation und ihren Folgen möchte der Workshop gemeinsam nachgehen.

ABENDPROGRAMM 18.30 Uhr

Prof.'in Dr. Claudia Janssen

Film: Salz der Erde

Der aus Brasilien stammende Fotograf Sebastião Salgado dokumentierte in den vergangenen 40 Jahren die Spuren unserer Menschheitsgeschichte auf allen Kontinenten. Als sozialdokumentarischer Fotograf wurde er Zeuge internationaler Konflikte, von Vertreibung, Krieg, Hunger und Leid. Dies hielt er mit seinen Schwarz-Weiß-Fotos in Bildreportagen und Fotobänden wie „Workers“, „Migranten“ oder „Afrika“ fest und zeigte sie in Ausstellungen weltweit. Für Salgado stellte seine Berufung eine extreme seelische Herausforderung dar, bei der er oft am Rande der Verzweiflung stand. In einer Schaffenspause widmete er sich der Wiederaufforstung eines erodierten Gebietes in seiner Heimat, wodurch er zu seinem Fotoprojekt „Genesis“ inspiriert wurde. Dieses zeigt paradiesische, von Menschen unberührte Orte der Erde. Die Fotografien sind eine Hommage an die Schönheit unseres Planeten. (Medienportal PTI der EKIR)

MITTWOCH, 10.12.2025

Vortrag 10.15 Uhr

Prof. Dr. Markus Mühling

Gaias Kinder? Medeas Kinder? Oder doch...? Theologische Anthropologie im Zeitalter der Klimakrise I

Wie ist das Verhältnis von Mensch und Umwelt, oder des Menschen in seiner Mitwelt zu bestimmen? Sobald die Idee der klassischen Moderne der Steuerung der Umwelt durch den Menschen auch nur sanft in Zweifel gezogen wird, scheint sich ein Spektrum von Alternativen zu ergeben. All diesen Alternativen ist gemeinsam, dass nicht mehr der Mensch alleiniges Subjekt ist, wenn nicht die Distinktion Subjekt-Objekt überhaupt aufgegeben wird. Wie ist aber die Gesamtheit dieser Lebenswelt zu benennen, welchen Charakter hat sie, und wie färbt das auf den Menschen ab? Wie beeinflusst die Umwelt oder Mitwelt, wenigstens auf den Biotopos Erde bezogen, dann den Menschen und umgekehrt? Gleicht der Mensch den Kindern Gaias, die selbst aus dem Chaos entstiegen, den Menschen anleitet, alle Gefahren zu überstehen, die Giganten und Nymphen hervorbringt und so letztlich ein erfreuliches Leben ermöglicht? Oder gleicht die Erde doch eher Medea, die nicht nur den Menschen, sondern auch all ihre anderen Kinder frisst? Oder gibt es Alternativen? In den gegenwärtigen ökologischen (Dauer-)Krisen kann Theologie aufgrund ihres Gegenstandes nicht funktionalisiert werden. Auch wenn man nach „Ressourcen“ der Theologie und ihres Menschenverständnisses in der gegenwärtigen Lebenswelt der Klimakrise fragt, ist klar, dass man nicht eine Anthropologie entwerfen kann, die funktional auf dieses Ziel hin designed ist. Das schließt nicht aus, dass es kontingente Nebeneffekte geben kann, die sich für die gegenwärtige Situation als bedeutsam erweisen. Der erste, analytische Vortrag eröffnet das Feld, indem er zehn theologische und nicht-theologische Ansätze vorstellt, die den Menschen inmitten seiner Mitwelt in einem neuen Lichte darstellen. Sie sind manchmal anschlussfähig, häufig aber auch kritikwürdig oder beides. Es handelt sich dabei um die Themen „Bewahrung der Schöpfung“ und „integrity of creation“, um apokalyptische Utopien, um den Ökologiebegriff, um die Debatte Anthropozän versus Technozän, um den Nachhaltigkeitsbegriff, um die Frage, ob die Gaiahypothese oder die Medeahypothese adäquat ist, um die Relativierung der Natur-Kultur Differenz, um die Externalität von Bedeutung und den ausgedehnten Geist, um erweiterte Evolutionstheorien sowie um postökologische Ansätze.

Vortrag 12.00 Uhr

Prof. Dr. Markus Mühling

Gaias Kinder? Medeas Kinder? Oder doch...? Theologische Anthropologie im Zeitalter der Klimakrise II

Der zweite, konstruktive Vortrag entwirft eine theologische Anthropologie, die den Menschen in, mit und unter dem gesamten geschaffenen Gewebe als Bild Gottes thematisiert, damit ein Ethos der Geschöpflichkeit im pluralistischen Zusammenhang mit anderen Ethoi der relationalen Verbundenheit entworfen werden kann.

WORKSHOP 14.30 Uhr

Prof. Dr. Matthias Millard

Geordnete Schöpfung

Die Schöpfungserzählungen sind die Eröffnung der Tora, des Kanonteils, der im Kern gebietende Texte beinhaltet. Beides ist vielfältig verknüpft: Mit der Schöpfung kann vielfältig in den gebietenden Texten argumentiert werden, die Schöpfungserzählungen entfalten auch auf verschiedene Weise eine Ordnung. Auch in den Psalmen wird das Thema der Schöpfung oft mit dem der Ordnung verknüpft. Wir wollen in den Arbeitsgruppen verschiedenen Beispielen nachgehen, den verpönten Begriff der Schöpfungsordnung inhaltlich konkretisieren und seine Funktion biblisch beschreiben.

ABENDPROGRAMM 18.30 Uhr

Prof. Dr. Markus Mühling

„Leben im Widerspruch“ – Die Wahrnehmung der technischen Zivilisation durch die Musik Philip Glass’ und die Bilder Godfrey Regios

Godfrey Reggio befasst sich mit der Veränderung des Verhältnisses von Mensch und Kultur durch den technischen Eingriff und beschäftigt sich zivilisationskritisch mit der menschlichen Lebensweise. Koyaanisqatsi (USA 1982) ist der erste Teil der Qatsi-Trilogie. Der Filmwissenschaftler James Monaco erklärte Koyaanisqatsi zu einem der fünf wichtigsten Filme der Gegenwart. Bemerkenswert ist vor allem die Filmmusik von Philip Glass. Der Titel selbst stammt aus der Hopi-Sprache und bedeutet „Aus der Balance geratenes Leben“.



DONNERSTAG, 11.12.2025

Vortrag 10.15 Uhr

Prof. Dr. Michaela Geiger

Dystopie oder Utopie? Eine alttestamentliche Klimakrise und ihre Überwindung (Gen 6-9)

Zu den Auswirkungen der Klimakatastrophe gehört der Anstieg des Meeresspiegels. So wird es in dystopischer Literatur (Ian McEwan: Was wir wissen können, 2025) und dystopischen Serien (Families like Ours, ARD-Mediathek 2025) ausgemalt. Besonders gefährdete Länder wie die Niederlande, Indonesien oder Tuvalu entwerfen längst technische Lösungen für den Hochwasserschutz und planen Umsiedelungen der Bevölkerung. Schon die alttestamentliche Urgeschichte erzählt von einer Überflutung der ganzen Erde, in deren Folge fast alle Menschen und Tiere sterben. Die Sintfluterzählung (Gen 6-9) ist Krisenliteratur, die erlebte Katastrophen ins Bild setzt, vom Überleben erzählt und eine Utopie der Konvivialität von Menschen und Tieren entwirft. Sie enthält literarische und theologische Ressourcen für den Umgang mit der aktuellen Klimakrise.

Vortrag 12.00 Uhr

Prof. Dr. Konstanze Kemnitzer

Gott und Gaia auf der Kanzel. Die christliche Klimapredigt als homiletische Herausforderung

Der Vortrag betrachtet das Phänomenfeld der Klimapredigt, in dem kirchliche Verkündigungsereignisse nur eine Form unter anderen Varianten sind. Wir sondieren, aus welchen Arbeitsbereichen neue Impulse für die christliche Klimapredigt zu erwarten sind, tragen aktuelle Kunstregeln der christlichen Klimapredigt aus dem internationalen Diskurs zusammen und diskutieren ihr Imaginationsprogramm von der Geburtlichkeit des Konsumwesens Mensch, über die planetare Konnektivität bis zur Vorstellung von der Versöhnung von Gaia und Gott in Christus. Ziel ist, das Bewusstsein für die Gestaltungspotentiale der christlichen Klimapredigt zu schärfen und damit die eigene homiletische Wahrnehmungs- und Verkündigungspraxis zu fördern.

WORKSHOP 14.30 Uhr

Dr. Martin Hamburger

Diakonie: Kirche in Verantwortung – Diakonische Unternehmungen als christlich motivierte Akteure in Zeiten der Umweltkatastrophe

Zehn Millionen Menschen erreicht die Diakonie Deutschland mit 700.000 ehrenamtlich und 627.000 hauptamtlich Mitarbeitenden jährlich. Diakonische Unternehmungen sind zudem durch ihre zahlreichen Immobilien und ihre hohen wirtschaftlichen Umsätze wichtige Akteure unserer Gesellschaft. So sind sie eng mit der Wirtschaft und als Sozialverband mit Entscheidungsträgern in Bund, Ländern und Kommunen verbunden. Zugleich sollen sie als Wesens- und Lebensäußerung der Kirche den einzelnen Menschen Hilfestellung geben und mit gerechten Strukturen Verantwortung für die Gesellschaft und die Mitwelt übernehmen. Als „Dienstgemeinschaft“ erheben sie zudem einen christlichen Anspruch an ihr Arbeitsrecht. Kann dieser Spagat der Diakonie im Blick auf Mensch und Mitwelt gelingen? In diesem Workshop werden wir, ausgehend von aktuellen Beispielen aus der unternehmerischen Diakonie, in einem Planspiel gemeinsam versuchen, als Diakonie der Verantwortung für Mensch und Mitwelt gerecht zu werden.

Lektüre 18.30 Uhr

Dr. Alexander B. Ernst

Gottes Ebenbild und sein Herrschaftsauftrag. Eine Lektüre von Gen 1 und Ps 8

Die Studienwoche soll nicht ohne einen Blick auf die beiden ältesten und bekanntesten Textstellen der Bibel, die vom Menschen als Gottes Ebenbild und seinem Herrschaftsauftrag über die Welt sprechen, zu Ende gehen: Gen 1 und Psalm 8.

Kann die priesterschriftliche Schöpfungsgeschichte (Gen 1,1-2,4a) in der Darstellung des dritten Schöpfungstages von der Erde als Hervorbringerin (Gen 1,11) alles grünen Lebens mit seiner Nachhaltigkeit sprechen, so formuliert sie den Menschen wie die Tierwelt als Gottes Geschöpf, bestimmt aber die Gottesebenbildlichkeit des Menschen mit seiner Herrschaft über die Tierwelt (Gen 1,26-28). In Psalm 8 bringt der Mensch seine besondere Stellung in der Welt in den Gott anredenden Hymnus „Du hast den Menschen wenig geringer gemacht als Gott, mit Herrlichkeit und Hoheit hast du ihn gekrönt; du hast ihn zum Herrscher bestellt über das Werk deiner Hände.“

In diesem Abend-Workshop lesen wir den hebräischen Text von Gen 1,26-28 und Ps 8,4-9 und versuchen, ihn zu verstehen. Bringen Sie Ihre Biblia Hebraica mit oder – sofern Sie (noch) kein Hebräisch gelernt haben – Ihre deutsche Bibelübersetzung und viel Freude an der Wahrnehmung der Fremdheit des hebräischen Textes!

FREITAG, 12.12.2025

Vortrag 10.15 Uhr

Dr. Aurica Jax

"Queerly Incarnate". Politische Theologien der Erde

Angesichts der ökologischen Katastrophe sind auch die christlichen Dogmen daraufhin zu befragen, inwiefern sie sich zu ihr verhalten bzw. welche Neu- und Wiederentdeckungen unsere Hoffnung wecken können. Mit feministischen und politischen Theolog*innen begeben wir uns auf die Suche nach queeren Inkarnationen des Göttlichen und schauen, ob sie Potenziale für amourösen Aktivismus in sich bergen.

Podiumsgespräch 12.00 Uhr

Moderation: Prof.'in Dr. Claudia Janssen und Dr. Aurica Jax

World Café: Wie geht es weiter?

Was halten wir fest? Und welche eigenen Handlungsmöglichkeiten sehen wir? Mit einem analytischen Blick auf bereits bestehende Praktiken wollen wir gemeinsam mithilfe der Methode „World Café“ nach der Rolle der Theologie angesichts der ökologischen Krise fragen und miteinander ins Gespräch kommen.



Organisatorische Hinweise

Teilnahme für Studierende

Studierende der Kirchlichen Hochschule Wuppertal melden sich über Moodle an. Die Teilnahme ist kostenlos. Bei regelmäßiger Teilnahme (mindestens 13 von 18 Einzelveranstaltungen) werden 2 LP für das Modul ID oder den Wahlbereich angerechnet. Auch Studierende anderer Hochschulen sind willkommen.

Anmeldung für Externe

Die **digitale Teilnahme an den Vorlesungen am Vormittag ist für alle Interessierten kostenfrei** und ohne Einschreibung möglich. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an studienwoche@kiho-wuppertal.de (Stichwort: „Anmeldung Vorlesungen Studienwoche“). Die Zugangsdaten werden nach der Anmeldung unmittelbar zugeschickt. Die **Teilnahme an der gesamten Studienwoche vor Ort kostet für externe Interessierte 25 Euro**. Hierfür erfolgt die Anmeldung per Mail an ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de

Ort

Die Studienwoche beginnt täglich in Hörsaal 3 der Kirchlichen Hochschule. Die Räumlichkeiten für die Vorlesungen und Arbeitsgruppen finden Sie in der Programmübersicht. Den Link zu den hybriden Veranstaltungen erhalten Sie nach Anmeldung rechtzeitig.

Andere Lehrveranstaltungen

... entfallen während der Studienwoche.
Ausgenommen sind die Sprachkurse bis 9:45 Uhr.

Teilnahmenachweis

... ist zu Beginn der Studienwoche in Hörsaal 3 erhältlich und wird von den Mitgliedern des Vorbereitungsteams und den Referent*innen der Vorträge und Workshops gegengezeichnet.

Mittagessen

... ist während der Studienwoche im Tagungshaus möglich, wird jedoch nicht zentral organisiert. Studierende können Essensmarken (wie üblich) spätestens drei Tage vorher von 10:30 bis 11:30 Uhr im Foyer des Tagungshauses erwerben. Externe Teilnehmer*innen können sich beim Tagungshaus zum Mittagessen anmelden (<https://www.aufdemheiligenberg.de>).

Rückfragen

... leena.nowoczin@stud.kiho-wuppertal.de

©Wuppertal 2025

Titelbild und Bild auf S. 7: Claudia Janssen, im Skulpturenpark Wuppertal

Bild auf S. 10: Leena Nowoczin, im Skulpturenpark Wuppertal

Heft: Leena Nowoczin

Programmübersicht

	Montag 08.12.	Dienstag 09.12.	Mittwoch 10.12.	Donnerstag 11.12.	Freitag 12.12.
10.00	Andacht	Andacht	Andacht	Andacht	Andacht
10.15	Begrüßung	Begrüßung	Begrüßung	Begrüßung	Begrüßung
10.30 HS 3 und Zoom	Vortrag <i>Prof. Dr. Henning Wrogemann</i> Mission und Ökologie – interkulturelle Perspektiven	Vortrag <i>Prof.'in Dr. Claudia Janssen</i> Die Klage der Schöpfung (Röm 8,18-25)	Vortrag <i>Prof. Dr. Markus Mühling</i> Gaia's Kinder? Medea's Kinder? Oder doch...? Theologische Anthropologie im Zeitalter der Klimakrise I	Vortrag <i>Prof. Dr. Michaela Geiger</i> Dystopie oder Utopie? Eine alttestamentliche Klimakrise und ihre Überwindung (Gen 6-9)	Vortrag <i>Dr. Aurica Jax</i> "Queerly Incarnate". Politische Theologien der Erde
K a f f e e p a u s e (Cafeteria)					
12.00 HS 3 und Zoom	Vortrag <i>Dr. Diana Lunkwitz</i> Exploring the Planet? – Exploiting the Human! Rassifizierende Welt-sichten in der verwobenen Fachgeschichte von Missions-, Religi- ons- und Naturwissen- schaften dekolonisieren	Vortrag <i>Prof.'in Dr. Claudia Janssen und Prof. Dr. Joachim von Soosten</i> Ab-Jection: Peter Bug- genhout und der Müll dieser Welt – Vernissa- ge	Vortrag <i>Prof. Dr. Markus Mühling</i> Gaia's Kinder? Medea's Kinder? Oder doch...? Theologische Anthro- pologie im Zeitalter der Klimakrise II	Vortrag <i>Prof. Dr. Konstanze Kemnitzer</i> Gott und Gaia auf der Kanzel. Die christliche Klimapredigt als homi- letische Herausforde- rung	Podiumsgespräch Moderation: <i>Prof.'in Dr. Claudia Janssen und Dr. Aurica Jax</i> World Café: Wie geht es weiter?
M i t t a g s p a u s e					Ende: 13 Uhr
14.30 bis 17.30 HS 3	Workshop <i>Dr. Diana Lunkwitz</i> Konsumierte ‚Religion‘ – ‚Religionisierter‘ Kon- sum	Workshop <i>PD Dr. Gregor Taxacher</i> Postanthropozentrische Theologie / Theologie der Tiere	Workshop <i>Prof. Dr. Matthias Millard</i> Geordnete Schöpfung	Workshop <i>Dr. Martin Hamburger</i> Diakonie: Kirche in Ver- antwortung – Diakoni- sche Unternehmungen als christlich motivierte Akteure in Zeiten der Umweltkatastrophe	
18.30 bis 20.00 HS 3	Vortrag <i>Dr. Ulrich Möller</i> Ökumenische Dekade für Klimagerechtigkeit – Von der Theorie ins Handeln kommen	Film <i>Prof.'in Dr. Claudia Janssen</i> Salz der Erde	Abendveranstaltung <i>Prof. Dr. Markus Mühling</i> „Leben im Wider- spruch“ – Die Wahr- nehmung der techni- schen Zivilisation durch die Musik Philip Glass' und die Bilder Godfrey Regios	Lektüre <i>Dr. Alexander B. Ernst</i> Gottes Ebenbild und sein Herrschaftsauftrag. Eine Lektüre von Gen 1 und Ps 8	KiHo Ball (Audimax)